

Freiburg, 4. 4. 39.

Hr.

das Archäologische Institut

Athen.

Hochgeehrter Herr Kübler!

Es ist zwischen Foshira und mir verabredet, daß er am 1. Mai in Athen sein soll. Ich kann x. Z. die Dampfer-Fahrtpläne nicht überschauen; aber ich werde darauf dringen, daß Foshira den Termin einhält.

Der Oberfinanzpräsident Berlin hatte die Überweisung von 650 RM trotz meines auf das Institut lautenden Auftrages wieder auf Foshira ausgestellt. Da er zu spät in Athen eintrifft, hatte ich Dr. Lehmann gebeten das Geld in Empfang zu nehmen und beim Institut zu deponieren. Kann Sie sich von Lehmann aus Kempten eine Drucksache, in der ich annehme, daß er Athen schon verlassen hat, ^{und ich nächster Zeit nicht zurückkomme.} besorgen? Es besteht sonst Gefahr, daß die Summe verfällt. Um das zu vermeiden, bitte ich Sie das Geld — 650 RM — abzurufen. Die entsprechende Benachrichtigung der Trappze des Hellenos kann ich heute durch die Deutsche Bank abgehen. Für Ihre Mithewaltung sage ich Ihnen im voraus besten Dank. Mit besten Grüßen!
Hr. sehr ng. Kolbe.